

Ein opulentes historisches Lesevergnügen

Rom im August des Jahres 1492: Nach dem Tod von Innozenz VIII. steht Rodrigo Borgia, ein Geistlicher mit einer Mätresse und vier unehelichen Kindern, kurz vor der Erfüllung seines Traums, endlich Papst zu werden. Mit Hilfe seiner Söhne Cesare und Juan gelingt es ihm, durch Bestechung die Mehrheit der Kardinäle für sich zu gewinnen. Nur kurze Zeit später erschallt von der Benediktionsloggia am Petersdom der Ruf: "Habemus papam! Wir haben einen Papst!" Der einstige Kardinal von Valencia tritt als Alexander VI. die Nachfolge von Innozenz VIII. an. Der Lärm in der engen Gasse unter ihrem Fenster lässt Lucrezia aus dem Schlaf fahren. Kann es wahr sein, was der Bote schreit? Ihr Vater, Rodrigo Borgia, der neue Papst?

Plötzlich sind die Borgia die mächtigste Familie der Stadt, und das zwölfjährige Mädchen muss in Windeseile erwachsen werden. Schon bald ist sie umgeben von Feinden, die den Borgia Schlimmes wollen. Besonders die Kardinäle Orsini und della Rovere versuchen, Papst Alexander VI. mit allen Mitteln aus dem Weg zu räumen. Bereits wenige Tage nach der Wahl verhindert Cesare Borgia einen Mordanschlag auf seine Familie. Um sich politisch abzusichern, verheiratet Alexander seine Tochter Lucrezia in einer politisch vorteilhaften Ehe, erhebt Cesare zum Kardinal und macht Juan zum Anführer der päpstlichen Streitkräfte. Doch della Rovere gewinnt die Unterstützung von König Karl VIII., der mit seiner Armee in Italien einfällt ...

Betörend schöne Unterhaltung, die garantiert jeden bis zur letzten Seite gefangen nimmt und zu Tränen rührt - "Der Palast der Borgia" von Sarah Dunant entführt den Leser in eine Welt der Intrigen, Lust und Habgier. Doch nicht nur das: Die Worte der britischen Schriftstellerin sind die reinste Verführung, einfach ein Genuss sondergleichen. Innerhalb kürzester Zeit fühlt man sich ganz high von solch einem rundum gelungenen Lesevergnügen. Kein Wunder, dass man mit der Lektüre nicht mehr aufhören kann, sobald man das Buch erst einmal zur Hand genommen hat. Man liest sich regelrecht in einen Rausch. So spannend war Geschichte noch nie. Hier wird Literatur wahrlich zu einem Erlebnis für alle Sinne. Am Schluss hat man nur einen Wunsch: bitte mehr davon!

In Sarah Dunants Romanen erwacht die Vergangenheit zu neuem Leben. "Der Palast der Borgia" zu lesen, ist, als unternähme man eine Reise in das Italien des späten 15. Jahrhunderts. Doch das vorliegende Buch ist weitaus mehr als nur ein Historienstück par excellence. Es ist ein Meisterwerk der Emotionen. Wer kann da lange widerstehen? Wohl niemand!

Susann Fleischer 22.09.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info